

# Gemüse mit allen Sinnen genossen

**AKTION** Seit drei Jahren führt die Grundschule Hainsacker das Projekt „Woche der Gesundheit“ durch. Das Herbstfest war der Höhepunkt für Kinder, Eltern und Lehrer.

VON FELIX MITTERMAIER, MZ

**HAINSACKER.** Als Mutter des Projekts gilt Rektorin Christine Baier-Denk, die es startete, als sie vor drei Jahren diese Schule übernahm. Mit Elisabeth Payer wurde in der Schule eine Gesundheitsbeauftragte nominiert. Die Idee kam, wie auch diesmal zu sehen war, bei allen bestens an.

Nicht nur seitens der Kinder herrschte Begeisterung, sondern auch bei den Eltern. Lehrkräfte, Mütter und Väter stellten sich mit Freude den umfangreichen Aufgaben, ohne die es den sichtbaren Erfolg nicht gäbe, stellte Baier-Denk fest, und dankte allen, die mithalfen. Dazu gehört auch der OGV Hainsacker mit seinem Vorsitzenden Horst Rothert, der zum Fest verschiedene schmackhafte Gemüsesuppen zubereitete.

Die Kartoffel stand dieses mal im Mittelpunkt. Dem Benhof, der dazu eine große Menge davon spendete, sowie „Gutes vom Hofladen“ in Lorenzen, von wo man die Bio-Lebensmittel beziehe, gelte es zu danken. Um Bio-Waren kostenlos zu erhalten, stellte Baier-Denk einen Antrag auf EU-Fördermittel, der genehmigt wurde. Bio-Lebensmittel werden seither aus Lorenzen geliefert und mit der EU-Förderstelle verrechnet.

Im vielfältigen Programm des Herbstfests, fanden alle vier Jahrgänge etwas für sich und auch die mit den ersten Klassen eingebundenen Behinderten der PK 1 der Bischof-Wittmann-Schule. Das Basteln von Kürbismasken aus Papier stand an. Durch Abtasten in uneinsehbaren Boxen galt es herauszufinden, was man betastete, wie auch Gemüsedominos zu legen. Einen Kartoffel-Hindernislauf galt es genauso zu absolvieren wie das Sackhüpfen.

Unter dem Motto „Kunst ums Gemüse“ wurden Urkunden mit selbst geschaffenen Stempeln gestaltet. „Gemüse mit allen Sinnen“ stand auf dem Programm, und bedeutete, durch Riechen, Schmecken und Sehen festzustellen, welche Frucht bzw. welches Gemüse man testete. Für alle Schüler galt es, die Zahl von Kartoffeln zu erraten, die sich in einem Sack befanden.



Kinder basteln Stempel mit denen sie dann die bunten Urkunden erstellen.

Fotos: Mittermaier



Lehrerin Isabelle Drösler wird mit Kartoffeln aufgewogen.



Riechen, schmecken, sehen

## EIN BUNTES PROGRAMM

- **Kürbismasken** wurden gebastelt.
- **Gemüsedominos** waren zu legen.
- **Ein Kartoffel-Hindernislauf** und

- Sackhüpfen standen auf dem Programm.
- **Urkunden** wurden mit selbst geschaf-

- fenen Stempeln verziert.
- **Die Zahl** von Kartoffeln, die in einem Sack waren, musste erraten werden.

Für die Besten gab es Bücher. Lehrerin Isabelle Drösler wurde am Schluss mit Kartoffeln aufgewogen. Geschätzt wurde, dass zwischen 15 und 1100 Kartoffel im Sack wären. Es waren exakt 69. Diese Zahl wurde von keinem

Schüler erraten, aber vier Schüler, die 68 oder 70 schätzten, erhielten Preise. Angetan war auch Bürgermeister Erich Dollinger. Für Suppen sei er nicht zu begeistern, stellte er allerdings fest, beobachtete aber mit gro-

ßem Interesse das Aufwiegen Dröslers, und gratulierte am Ende Baier-Denk für ein sehr gut gelungenes Herbstfest, dessen Name von herabfallenden bunten Blättern und der Sonne gut unterstrichen wurde.